

EINLADUNG
zur Startveranstaltung der

ÖPIA Vorlesungen zur alternden Gesellschaft 2010

Grenzgänge – Vom Arbeitsleben in den Ruhestand

Dienstag, 20. April 2010 , 17:00 bis 20:00 Uhr



*"Möglichkeiten mitverantwortlichen Lebens
in der nachberuflichen Zeit –
Überlegungen zur 'späten Freiheit' "*

Vortrag
Andreas Kruse

Kommentar
Bernd Marin

Moderation
Peter Huemer

Ausklang der Diskussion bei Imbiss und Getränken

Palais Harrach, 2. Stock, Freyung 3, 1010 Wien

- Eintritt frei -

Zeitgerechte Anmeldung bei limitiertem Platzangebot unbedingt erforderlich!

→ hovenier@oepia.at oder Tel.: 01/319 45 05 – 16

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kruse

Universitätsprofessor, Ordinarius und Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und Vorsitzender der Sechsten Altenberichtscommission der Bundesregierung sowie Mitglied des Kuratoriums des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. Prof. Kruse gilt als einer der renommiertesten Alterswissenschaftler Deutschlands. Seine vielfältigen wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Prof. Dr. Bernd Marin

Seit 1988 Executive Director des mit den Vereinten Nationen verbundenen Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien. 1984 bis 1988 Professor für Comparative Political and Social Research am Europäischen Hochschulinstitut der EU-Universität in Florenz, ab 1986/87 dort Dekan für Gesellschaftswissenschaften. Gastvorlesungen und Gastprofessuren an zahlreichen Universitäten in Europa und Übersee. Berater verschiedener Regierungen und internationaler Organisationen sowie Unternehmen. Autor von über 20 Büchern und Fachpublikationen in vielen Sprachen sowie Publizist.

Dr. Peter Huemer

Journalist und Historiker; Studium der Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte an der Universität Wien; Von 1969 bis 2002 war Peter Huemer Mitarbeiter des Österreichischen Rundfunks. Dort leitete er lange Zeit den „Club 2“ und moderierte 14 Jahre lang die erfolgreiche Sendung „Im Gespräch“. 2002 hatte er die Theodor-Herzl-Dozentur für Poetik des Journalismus an der Universität Wien inne.

Programmausblick – ÖPIA Vorlesungen 2010

Palais Harrach – Freyung 3, 1010 Wien

15. Juni 2010, 17:00 Uhr

“Live Longer, Work Longer’ - Key policies and practices in Europe“
Geneviève Reday-Mulvey

21. Oktober 2010, 17:00 Uhr

„Gewonnene Jahre – Potenziale eines längeren Lebens“
Ursula Staudinger

2. Dezember 2010, ab 9:00 Uhr

„Das Gehirn kennt keinen Ruhezustand“
Gerald Hüther

im Rahmen des **ÖPIA Jahressymposiums 2010:**
*„Gesünder länger leben –
Vom Arbeitsleben in den Ruhezustand“*



Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen
Austrian Interdisciplinary Platform on Ageing

Wer ist die ÖPIA?

Die Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen (ÖPIA) wurde von führenden österreichischen WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen initiiert und 2009 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung offiziell als nationale Wissenschaftsplattform gegründet. Die ÖPIA agiert gemeinnützig, überparteilich und unabhängig und dient dem Kontakt und Austausch zwischen den verschiedenen Disziplinen und Institutionen, die sich in Österreich mit Fragen des Alter(n)s und der gesellschaftlichen Alterung befassen, sowie der internationalen Vernetzung. In vielfältigen Initiativen und Aktivitäten unterstützt die ÖPIA die Kommunikation und den Wissenstransfer zwischen Wissenschaften, Politik und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an praxisrelevanten Fragestellungen, die in Zeiten des demographischen Wandels jeden von uns betreffen.